

In Hopferau notiert

Gemeinderat will wegen Baustellen nachhaken

Die Arbeiten bezüglich der Breitbandversorgung in Hopferau lassen zu wünschen übrig: Nicht immer sind wechselnde und insofern halb fertige Baustellen für den Gemeinderat nachvollziehbar. Deshalb erwägen die Kommunalpolitiker, die Bedenken an das beauftragte Unternehmen weiterzuleiten.

Nitratbelastung deutlich unter dem Grenzwert

Derzeit wird häufig die Nitratbelastung des Grundwassers infolge des Gülleauftrags beanstandet. Ratsmitglied Rudi Achatz verwies deshalb auf die in Hopferau gemessenen Werte: Mit 8,11 Milligramm pro Liter (mg/l) liegen sie deutlich unter der Maximalgrenze von 50 mg/l.

Auch dank Anwohnern Wasser-Lecks entdeckt

Die weitverzweigte Wasserversorgung Hopferaus sorgt immer wieder für unliebsame Überraschungen: So wurden auch dank der Mitwirkung hellhöriger Anwohner Lecks in Oberdill und in der Alpenblickstraße gefunden und repariert. (np)



Jagdhornbläser begleiten Jägerbergmesse

Die „ES-Parforce St. Colomann-Ammergebirge Jagdhornbläsergruppe“ (im Bild) unter der Leitung von Revieroberjäger Karl Mayr eröffnete die Eucharistiefeier im Rahmen der Jägerbergmesse in der St. Peterskapelle in Halblech, die von Franziskanerpater Michael Hubatsch aus Füssen zelebriert wurde. In seiner Predigt betonte er, dass er es gut finde, dass es die Jagdhornbläser gibt: „Sie sind wie Glocken, die uns zum Gebet einladen. Die Musik ist auch ein Ziel, die uns auf Gott hinweisen kann.“ Er erinnerte an den Patron der Jäger, St. Hubertus, den Anblick eines prächtigen Hirsches mit dem leuchtenden Kreuz im Geweih bekehrt wurde

und innere Ruhe und Frieden fand. „St. Hubertus war ein bemerkenswerter Mensch. Er hat als Bischof von Lüttich segnenreich gewirkt“, sagte Hubatsch und ergänzte: „Sind wir nicht auch ruhelos auf der Jagd nach billigen Schnäppchen oder Trophäen? Es wäre schön, wenn wir wie er durch Gott unsere Ruhe finden würden, denn Gott wartet auf uns. Er lädt uns ein: Kommt zu mir, ihr werdet bei mir den inneren Frieden finden.“ Die nachdenkliche und feierliche Messe wurde von Jagdhornbläsern der Kreisgruppe Füssen des bayerischen Jäger-Verbandes musikalisch begleitet. Text/Foto: Arno Schaffler

Lokaltermin im Schützenheim

Gemeinderat Hopferauer Kommunalpolitiker besichtigen die neu gestalteten Räume. Anschließend wird ein geplantes Mehrfamilienhaus in der Alpenblickstraße auf den Weg gebracht. Was Eltern an einer neuen Rutsche stört

Hopferau Die Sitzung des Hopferauer Gemeinderates hat mit einem Lokaltermin im neu gestalteten Schützenheim in Schraden begonnen: Nach An- und Umbau stellte Schützenmeister Xaver Linder den Räten und Bürgermeister Gregor Bayrhof die noch nicht völlig fertiggestellten Räumlichkeiten der Hubertusschützen vor, die Anfang August der Öffentlichkeit präsentiert werden sollen. Zudem verwies er auf kosten-trächtige Neuerungen, die man im gleichen Zug mit in Angriff genommen habe, die das Budget allerdings auch strapaziert hätten. Doch hob er auch die hohe Spendenbereitschaft von Bevölkerung und Betrieben sowie den enormen Anteil von Eigenleistungen hervor.

Anschließend ging es um den Bauantrag für ein Mehrfamilienhaus in der Alpenblickstraße, der die Änderung des Bebauungsplans Hopferau-Ost notwendig gemacht hatte: Vor allem Nachbarn hatten sich

während der öffentlichen Auslegung mit kritischen Äußerungen zu Wort gemeldet. Sie verwiesen unter anderem auf eine womöglich starke Überschattung ihres Grundstücks oder dessen Hangwasserüberflutung. Zudem wurde bemängelt, dass Bauantrag und Bauleitplanung parallel über die Bühne gehen, was Bürgermeister Bayrhof mit dem Hinweis auf eine deutliche Zeiterparnis bei der Behandlung von sich gegenseitig bedingenden Verfahren begründete.

Architekt Willi Kehl ging im Rahmen des Bauantrags minutiös auf die Einwände ein, indem er beispielsweise hinsichtlich des Hangwassers auf ein geologisches Gutachten verwies. Zudem stellte er wie auch die Gemeinderäte fest, dass jeder Neubau innerhalb einer Wohnhauszeile Kompromisse von Bauherrn und Nachbarn abverlange: „Ein Anspruch auf freie Sicht gibt es nicht.“ Anschließend nahm der Ge-



Der Gemeinderat bei den Hubertusschützen – in der Mitte hinten Schützenmeister Xaver Linder, links davon Bürgermeister Gregor Bayrhof. Foto: Norbert Plattner

meinderat einstimmig die getroffenen Abwägungen sowie die neue Satzung an. Nach Vorlage detaillierter Lage- und Geschosspläne sowie begleitender Erläuterungen votierte der Gemeinderat für das Bauvorhaben.

Der Allradsschlepper des Bauhofs Hopferau ist mittlerweile neun Jah-

re alt und infolge seines häufigen Winter-Einsatzes mit Salzstreuung rost- und reparaturanfällig geworden. Deshalb der Gemeinderat sich mit einer Ersatzbeschaffung beschäftigte: Das alte Gefährt wird bei einem Neukauf in Zahlung genommen, die vorhandenen Zusatzgeräte können uneingeschränkt weiterver-

wendet werden, zudem ist die Fahrerkabine eines bereits ausgeschauten neuen Schleppers beheizt. Hinzu kommt, dass die eine Ersatzbeschaffung den laufenden Haushalt nicht belasten würde, denn die erste Ratenzahlung wäre erst im kommenden Haushalt fällig – die endgültige Entscheidung soll zeitnah getroffen werden.

Ein weiterer Lokaltermin steht demnächst für die Kommunalpolitiker an. Denn die neue Rutsche auf dem Kinderspielplatz in der Tanelerstraße birgt aus Sicht vieler Eltern Gefahren: Der Abstand zwischen dem oberen Rutschbleche und den beiden Turmpfosten ist offen und somit für kleinere Kinder durchlässig. Deshalb beschloss der Gemeinderat eine Ortsbegehung – gleichzeitig zeigten sich die Kommunalpolitiker verwundert darüber, dass das Spielgerät anstandslos vom TÜV abgenommen worden war. (np)

Mehrere Einbrüche im Füssener Land: Zeugen gesucht

Ostallgäu In der Nacht auf Sonntag ist es zu Einbruchsdiebstählen im Dienstbereich der Polizei Füssen gekommen. Zunächst wurde bekannt, dass in ein Hotel in Rieden am Förgensee eingebrochen worden war. Der Täter gelangte über ein aufgehebeltes Fenster in das Gebäude und verschaffte sich im Anschluss gewaltsam Zutritt zu einem Büroraum, wo er Bargeld stahl. In diesem Zusammenhang ist laut Polizei im Bereich Dietringen ein weißer Transporter aufgefallen, der sich mehrmals vor der Tat in diesem Bereich aufgehalten haben soll. Ort des zweiten Einbruchs war eine Gaststätte im Bereich des Hopferer Dreiecks in Füssen. In diesem Fall gelang es dem Täter, die Haupteingangstür zu überwinden, indem der Schlosszylinder beschädigt wurde. Im Gastraum machte sich der Täter zunächst im Bereich der Kasse zu schaffen und stahl Bargeld. Zudem entnahm der Einbrecher einen Fahrzeugschlüssel, um im Anschluss auch noch das vor dem Lokal abgestellte Fahrzeug zu entwenden.

Beim letzten Einbruch, mit dem die Beamten der Füssener Polizei derzeit beschäftigt sind, blieb es bei einem Versuch. In der Nacht auf Dienstag hatten es der oder die Täter auf einen Lager/Verkaufsraum in Eisenberg abgesehen. Die Einbrecher scheiterten jedoch trotz des Einsatzes von Hebelwerkzeugen sowohl an der gut gesicherten Haupteingangstür wie auch an einer massiven Nebentür. Es gelang ihnen nicht, in das Gebäude einzudringen. Allerdings hat der Betreiber durch die Beschädigungen der Türen keinen unerheblichen Schaden zu beklagen. (p)

Hinweise zu den Einbrüchen nimmt die Polizei Füssen unter der Mail pp-sw.fuessen.pi@polizei.bayern.de oder der Rufnummer (08362) 91230 entgegen.

Polizeibericht

» FÜSSEN UND UMGEBUNG

FÜSSEN

Fahnder konfiszieren verbotenes Springmesser

Den richtigen Riecher haben Beamte der Schleierfahndung Pfronten gefahren, als sie am Samstag ein Auto auf einer Kontrollstelle auf der A 7 bei Füssen überprüften. Denn wie die Polizei mitteilte, hatte der 32-jährige Pkw-Fahrer in der Mittelkonsole seines Fahrzeugs ein verbotenes Springmesser. Die Beamten stellten das Messer sicher und vernahmen den Mann wegen dem Verstoß gegen das Waffengesetz. (p)

FÜSSEN

Vorfahrtsverstoß mit hohem Sachschaden

Sachschaden in Höhe von 11 000 Euro ist bei einem Unfall auf der B 16 an der Einmündung des Wertstoffhofs in Füssen entstanden. Nach Polizeiangaben hatte ein 70-jähriger Autofahrer, der mit seinem Pkw aus der Ehrwanger Straße nach links auf die B 16 auffahren wollte, einen kreuzenden Wagen übersehen. Der Pkw des Mannes wurde beim Zusammenprall an der Stoßstange beschädigt. Das Auto des anderen Fahrers wurde erheblich an der rechten Fahrzeugseite zerkratzt und stellenweise massiv eingedrückt. (p)

FÜSSEN

Illegaler Aufenthalt: Fahnder zeigen Pakistani an

Wegen illegalen Aufenthalts hat die Schleierfahndung Pfronten einen 50-jährigen Pakistani angezeigt. Laut Polizei hatte der Mann in einem Bus, der nach Italien unterwegs war und bei Füssen kontrolliert wurde, gegessen. Bereits Anfang Juni war seine italienische Aufenthaltserlaubnis ungültig geworden. Unter anderen Personalien hatte er in Deutschland Asyl beantragt. Deswegen wird nun wegen illegalem Aufenthalt und Verdacht auf Sozialleistungsbetrug ermittelt. Die Reise nach Italien setzte der Mann fort. (p)



Gemütliche Stimmung

Bereits zum 35. Mal haben der Männergesangverein und der Musikverein Trauchgau das Dorffest organisiert. Bei bestem Wetter wurden dabei auch sportliche Einlagen geboten: Vorab konnten die Kleinsten im schnellem „Sprint“ ihr Können zeigen. Über 300 Besucher, darunter viele Urlaubsgäste, lauschten der Jugendkapelle Buching-Trauchgau unter Leitung von Pierre D'Antino (im Bild) und spendeten Applaus. Neben heißen Würstchen und saftigen Steaks gab es die Trauchgauer Spezialität „Drauchger-Fladenbrot“ vom selbst gebauten Holzkohlengrill von Hans-Peter Kristen. Aber auch kühle Getränke und selbst hergestellte Liköre sorgten für gemütliche Stimmung. Das Daumendrücken der Organisatoren für den Abend nützte aber nichts: Gleich nach Beginn verjagte der aufkommende Regen die Musik aus Altenau – und damit auch viel zu früh die enttäuschten Besucher. Text/Foto: Arno Schaffler

Feier auf dem Brotmarkt

Jubiläum Seit zehn Jahren gibt es den Weltladen in Füssen

Füssen Das Handeln, zu dem eine Gruppe junger Leute in Füssen-West fest entschlossen war, trägt Früchte: Vielleicht feierten die Pioniere des Fairen Handels in der Besucherschar mit, die bei Sonnenschein am Brotmarkt im „Weltladen“ vorbeischaute, den es in Füssen seit zehn Jahren gibt. Für diesen Anlass kam, zur musikalischen Gestaltung des Jubiläums passend, eine gut aufgelegte Trommelgruppe zum Einsatz.

Passanten, die stehen geblieben waren, hörten danach auch Festredner Jorge Inostroza Rivas zu, dessen familiäre Wurzeln in Chile liegen. Dem Diplom-Ökonom ist als Vertriebsleiter Weltläden und Gruppen wichtig, dass sich aus der Kritik an globalen Märkten Tatkraft für Veränderungen entwickelt. Die „160 Quadratmeter in der Füssener Altstadt sind vorbildlich für andere Städte, in denen sich unsere Idee weiter ausbreiten kann.“ Er wisse durch Besuche in lateinamerikanischen Ländern, dass die regionalen Kleinbauern vor allem eines wollen: ihre Produkte verkaufen. Doch der Klimawandel mache schon heute – etwa in Honduras – den Großteil der Ernte zunichte. Die Produktion von Nüssen zum Beispiel sei um drei

Viertel gesunken. „Dadurch erklärt sich der aktuelle Engpass.“

Dass Waren nicht verfügbar sind, liege folglich nicht an langen Wegen von den Produzenten ins Allgäu. Die Logistik ist ausgereift, die Expansion abgeschlossen. Darüber freute sich das Weltladenteam und lud dazu ein, bei der Segnung des neuen Shops dabei zu sein, der fairen Handel mit T-Shirts und anderer modischer Bekleidung in der Nachbarschaft des Weltladens betreibt.

Am Rand des harmonischen Festes lief eine Benefiz-Aktion. Eis-

mann Beppo unterstützte die Montessori-Grundschule in Füssen durch den Verkauf von Bechern mit süßen Kugeln. Ihn wiederum hatten Schulkinder unterstützt, die sich von der großen Kutsche aus mit dem Eiswägelchen auf die Suche nach Kundschaft in der Altstadt machten. Füssen, das sich „Fair-Trade-Stadt“ nennen darf, erlebte ein Fest, das unaufdringlich den Anstoß gab, über das eigene Konsumverhalten nachzudenken. Es ist nicht mehr ausschließlich der Weltladen, in dem fairer Handel Einzug gehalten hat. (ha)



Leckeres Speiseeis wurde rund um den Brotmarkt vom Verkäufernachwuchs angeboten. Foto: Werner Hacker